

Mai - Juli 2023

**Gott gebe dir vom Tau des Himmels
und vom Fett der Erde und Korn
und Wein in Fülle.**

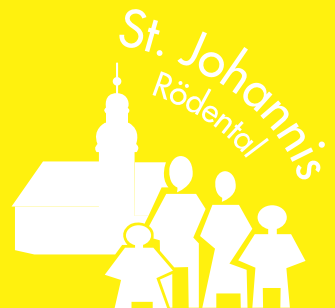
(Genesis 27,28)

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

**glauben /
begegnen / leben**

St. Johannis Rödental

Der Gemeindebrief Ihrer Kirchengemeinde



Das Redaktionsteam vor der Arbeit beim gemeinsamen Abendessen: Gabi Lux, Konfirmandin Amy Streicher, Pfarrerin Esther Böhnlein, Gisela Müller, Frank Müller.
Es fehlen: Diakon Günter Neidhardt und Ralf Stejskal



Liebe Leserinnen und Leser,

es tut sich einiges in der Kirche: ob auf Seiten der Landeskirche mit Auswirkungen auf die einzelnen Kirchengemeinden, aber auch auf Seiten Ihrer Kirchengemeinde St. Johannis. Veränderungen sind immer schmerzlich. Aber es ist falsch, darauf mit Jammern und Klagen zu reagieren. Das bringt nur Stillstand und Unzufriedenheit. Als Christen stehen wir doch in Verbindung mit Jesus Christus, unserem Herrn. ER, der Kraft, Hoffnung und Zuversicht schenkt, ist auf unserer Seite, sodass wir auf Veränderungen anders reagieren können und sollen; nämlich den Blick nach vorne richten, nach guten Lösungen suchen und sie anschließend ange-

hen.

Das beherzigen wir auf allen Gebieten, die uns herausfordern: Sei es die Heizungsbaustelle und Orgelrenovierung in der Kirche, die Stellenkürzung in der Region auf Seiten der Landeskirche, die Pfarreibildung mit Weißenbrunn vorm Wald, die regionale Zusammenarbeit aller vier evangelischen Kirchengemeinden, der Ruhestand von Diakon Günter Neidhardt und die einhergehende Kürzung der 1,0-Stelle auf 0,5. Optimistisch und mit Elan und Engagement geht der Kirchenvorstand zusammen mit der rührigen Pfarrerin Esther Böhnlein diese „Baustellen“ an.

Informieren Sie sich mehr darüber. Der neue Gemeindebrief berichtet Ihnen das Geschehen in der Kirchengemeinde. Freuen Sie sich schon jetzt auf die nächste Ausgabe (August - November), denn es wird eine Layoutänderung geben, da ab August zukünftig der Gemeindebrief ein gemeinsamer Pfarrei-Gemeindebrief, zusammen mit Weißenbrunn vorm Wald, sein wird.

Ihr Redaktionsteam

| Inhaltsverzeichnis: | Seite | | Seite |
|--------------------------------|---------|-----------------------------------|---------|
| Gedanken-gut / Kasualien | 3 - 5 | Palmsonntagsgottesdienst | 19 |
| Abschied / Heizung Kirche | 6 - 7 | Konfi-Projekt / GZ-Disco | 20 - 21 |
| Pfarrei Klausur | 8 - 9 | Konfi 23 / Nachruf / Kirche a. A. | 22 - 23 |
| Feuerwehr / Regional-Klausur | 10 - 11 | Kirche Kunterbunt / Sonstiges | 24 - 25 |
| Sederabend / Tauffest | 12-13 | Gebetskreis | 26 |
| Konfi-Konzept / Jugendgottesd. | 14 - 15 | Buchempfehlung | 27 |
| Gottesdienste | 16 - 17 | Termine Nachbargemeinden | 28 |
| Vesperkirche | 18 | Gruppen / Kreise / Adressen | 30 - 31 |



Diakon Günter Neidhardt

Gott gebe dir vom
Tau des Himmels
und vom Fett der
Erde und Korn und
Wein in Fülle (1.
Mose 27,28)

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es ist erst ein paar Wochen her, seit wir neun junge Menschen in unserer St. Johanniskirche konfirmiert haben. Neben dem Begriff Konfirmation war früher auch das Wort Einsegnung geläufig. Damals markierte die Konfirmation tatsächlich für die meisten Jugendlichen den Übergang von der Schule ins Berufsleben, in die Lehre. Ein Schritt ins Erwachsenenleben.

Bis heute begleiten Segensworte besondere Lebenssituationen. Das beginnt mit dem Segen, den Babys bei ihrer Taufe zugesprochen bekommen. Brautpaare lassen ihre Ehe bei der kirchlichen Trauung segnen und selbst Verstorbenen sprechen wir einen Abschiedssegens zu, mit der Bitte, dass Gott, sie auf dem Weg in die Ewigkeit begleiten möge. Nicht zuletzt endet jeder Gottesdienst mit einem Segenswort.

Dabei ist ein Segenswort nicht an kirchliche Rituale gebunden. Ebenso wenig, wie der Segenszuspruch Geistlichen vorbehalten wäre. Segnen, also die Bitte um Gottes Beistand und um seinen Schutz für mein Gegenüber, kann und darf jeder und in jeder Situation zusprechen. An der Autotür und am Krankenbett, für den Schulweg und vor schwierigen Entscheidungen.

In der Familie, am Arbeitsplatz, zwischen Partnern, unter Freunden. Wir sind ja häufig etwas zurückhaltend mit vermeintlich frommen Worten. Eher sagen wir da schon „Hals- und Beinbruch“ oder auch „Toi toi toi“.

Vielleicht wagen wir demnächst mal ein „Gott segne dich“, statt einer eher unverbindlichen Allerweltsformel. Dabei gilt: Segen ist keine Magie. Er zaubert Krankheiten und Krisen, Unfallgefahren und Existenzängste nicht einfach weg. Aber er setzt eine



Perspektive und holt Gott mit hinein in das Leben.

Die Segensworte aus dem 1. Mosebuch, die über dem Monat Mai stehen: „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein in Fülle“ klingen kraftvoll, ja geradezu archaisch. Der Urvater Isaak spricht ihn über seinem Sohn Jakob. Es ist der Segen für den erstgeborenen Nachkommen, nur einmal zu vergeben. Das Verstörende dabei ist, dass Jakob seinen blinden Vater Isaak betrogen und damit seinem älteren Zwillingbruder Esau den Segen verwehrt hat.

Dennoch, der Segen galt und gilt. Zurückgenommen kann ein Segen nicht werden. Eine Garantie für sofortige Glückseligkeit ist er aber auch nicht. Jakob musste das sehr schmerzhaft erfahren. Erst nach Jahrzehnten, nach der Versöhnung mit Esau, konnte der Segen seine volle Kraft entfalten.

Und noch etwas möchte ich anfügen. Niemand kann sich selber segnen. Segen ist immer Zuspruch. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, werde ich nur noch ein paar Wochen in meinem Büro im Gemeindezentrum anzutreffen sein. Ende Mai endet mein Dienst hier in der St. Johannis Gemeinde. Ich bin dankbar für mehr als neun Jahre segensreiche Begegnungen und ver-

trauensvolles Miteinander für eine gefüllte und erfüllte Zeit. Es folgt mein sogenannter Ruhestand. Das ist auch so ein Übergang, der eines Segens bedarf. Ich freue mich auf die Segensworte, die Sie mir mitgeben möchten.

Seid gesegnet in Gott!

Ihr/Euer Diakon Günter Neidhardt

Wie eine Bank

Unterwegs Kräfte
und Federn gelassen.
Gott, du bist für mich
eine Bank am Wegesrand.
Du lädst mich ein.
Ich nehme Platz.
Ich mache Pause.
Deine Sonne
scheint in mein Gesicht.
Gestärkt gehe ich weiter

(Reinhard Ellsel)





Es heißt Abschied nehmen

Unser Diakon Günter Neidhardt geht Ende Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Wir freuen uns natürlich mit ihm darüber, sind aber auch andererseits ein bisschen traurig, dass er dann nicht mehr in unserer Gemeindegemeinde ist. Seit März 2014 ist er bei uns in der Kirchengemeinde und hat hier auch viele wunderbare Spuren hinterlassen.

Er war seit dieser Zeit verantwortlich für die drei Kindergärten von St. Johannis. Eine umfangreiche Aufgabe, denn er hatte hier die recht aufwändige Personalverwaltung zu bewältigen, hat mit den Kindern und Erzieher:innen viele Familiengottesdienste gefeiert, hat viele Sitzungen des Kindergartenausschusses geleitet und in den Kindergärten auch die Vermittlung der christlichen Botschaft unterstützt. Sein Engagement hat bewiesen, dass ihm diese Hauptaufgabe viel Spaß gemacht hat, auch wenn sie ihm sicherlich das eine oder andere graue Haar eingebracht hat. Auch in der Konfirmandenarbeit der

letzten fast 10 Jahre war er federführend tätig und hat so einigen jungen Leuten die heilende Botschaft von Jesus Christus vermittelt und sie positiv für ihren Lebensweg mitgeprägt. Bis heute hat er immer einen guten Draht zu den Konfis und Präpäs gefunden.

Sehr engagiert und vor allem motiviert hat er sich auch in den Prozess einer regionalen christlichen Gemeinschaft und Zusammenarbeit aller vier evangelischen Kirchengemeinden eingebunden. Seine Ruhe und seine verbindende Art hat manche damals noch bestehenden Konflikte hierbei entschärft. An dieser Stelle verlieren wir leider einen gewichtigen Mitstreiter.

Es gäbe sicherlich noch vieles über ihn und seine erfolgreiche Arbeit in unserer Kirchengemeinde zu schreiben, doch es ist nun Zeit, ihm Danke zu sagen für seinen christlichen Dienst hier in St. Johannis. Dies wollen wir am 21. Mai 2023 um 10.00 Uhr zum Abschiedsgottesdienst in der Kirche St. Johannis und dem anschließenden Abschieds- und Gemeindefest im Domäneninnenhof tun. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Sie alle sind hierzu recht herzlich eingeladen.

(Frank Müller)

Die Baumaßnahmen haben nun endlich begonnen

Schon lange berichten wir von unserer Baumaßnahme einer neuen Heizung in unserer Kirche. Schon lange ist auch die Kirche geschlossen und die Bauarbeiten wurden noch nicht durchgeführt. Doch jetzt können wir Ihnen Erfreuliches berichten.

Die Baumaßnahmen haben begonnen. Der Bautrupps der GKV-Coburg hat den Kirchenraum kunstvoll mit einer „Plasikhaube“ ummantelt, damit der anfallende Baustaub die Kirche nicht zu sehr verschmutzt. Er ist derzeit damit beschäftigt, den Putz vom Sockel bis zur Rohrleitungshöhe abzutragen sowie die Schlitzlöcher für die Heizungsrohre an der Kirchenwand – im Bereich der Sockelleiste sowie auf Sitzhöhe – zu setzen. Anschließend hoffen wir, dass auch zügig das Legen der Leitungen in diese Schlitzlöcher erfol-

gen kann, damit der Putz verschlossen und die Kirche wieder in einen staubfreien Zustand versetzt werden kann.

Am 21. Mai 2023 soll ja die Verabschiedung unseres Diakons Günter Neidhardt in der St. Johanniskirche stattfinden, und da wollen wir, dass der Kirchenraum nicht als Baustelle, sondern als schöner Kirchenraum glänzt. Mit Zuversicht sehen wir diesem Fest entgegen.

Wann allerdings die Wärmepumpen-Heizung endgültig installiert werden kann, steht noch in den Sternen. Das hängt davon ab, wann diese auf dem Markt zur Verfügung steht und geliefert werden kann. Wir gehen davon aus, dass bis Ende des Jahres die Gesamtmaßnahme – auch die Orgelrenovierung – erfolgreich abgeschlossen werden kann.

(Frank Müller)



Die Pfarrei St. Johannis Oeslau und Dreifaltigkeitskirche Weißenbrunn v. Wald wird weitergestaltet

Eine zweitägige Kirchenvorstandsklausur St. Johannis und Weißenbrunn v. Wald fand in der Tagungsstätte in Schloß Schney bei Lichtenfels statt. Auf dem Programm standen zum einen wichtige Entscheidungen, die zusammen besprochen werden mussten sowie das gesellige Miteinander und

mitgegeben werden sollen. Pfarrerin Esther Böhnlein beschloss diese Arbeitseinheit mit einer Abendandacht. Anschließend fand der gemütliche Abendausklang in der Wirtsstube der Tagesstätte statt.

Am nächsten Morgen reflektierte Diakon Günter Neidhardt mithilfe von Zielscheiben den regionalen KV-Tag aller vier evangelischen Kirchengemeinden in Einberg. Als Ergebnis kam heraus, dass die evangelische Region Rödental schon auf einem guten Weg ist und sich die Pfarrei St. Johannis/



weiteres Kennenlernen untereinander.

Der Freitagabend – nach der Anreise – stand ganz im Zeichen der anstehenden Neubesetzung einer 0,5-theologisch/pädagogischen Stelle, die durch den Ruhestand unseres bisherigen Diakons Günter Neidhardt wieder neu ausgeschrieben werden muss. Hier wurden die Anforderungen besprochen, die wir für die Bewältigung der Aufgaben in der Kirchengemeinde benötigen, die dann Dekan Stefan Kirchberger für die Ausschreibung

Weißenbrunn v. Wald insoweit weiterhin stark engagieren wird.

Anschließend wurden Pfarrei-Themen behandelt: Es hat sich ja schon einiges in der gemeinsamen Pfarrei getan. Ein gemeinschaftliches Logo wurde von Roland Dier erstellt. Die Gottesdienstzeiten wurden in beiden Kirchengemeinden so angepasst, dass ein Liturg an einem Sonntag sowohl den Gottesdienst in Weißenbrunn v. Wald (09.00 Uhr) und anschließend in St. Johannis (10.30 Uhr) halten kann. Das hat sich inzwischen auch schon

gut eingespielt. Die gemeinschaftliche Homepage (www.pfarrei-roedental.de) wird sukzessive weiter aufgebaut. Weiterhin wurde festgelegt, dass der Gottesdienst zur Gründung der Pfarrei am Sonntag, 24. September (am Vormittag) in der Dreifaltigkeitskirche in Weißenbrunn v. Wald stattfinden wird. Ab August 2023 soll es einen gemeinsamen Gemeindebrief der Pfarrei geben. Außerdem wurden die Termine für gemeinsame KV-Sitzungen festgelegt



Im Anschluss daran arbeiteten die Kirchenvorsteher:innen am Thema „Kirche der Zukunft“. Pfarrerin Esther Böhnlein betonte, dass sich zukünftig einiges aufgrund der Entwicklungen in der Landeskirche verändern wird und verändern muss. Hierbei sind die Kirchengemeinden, die Kirchenvorstände, aber auch die Gemeindeglieder gefordert, darauf nicht mit Jammern und Klagen zu reagieren, sondern vielmehr, im Vertrauen auf Gottes Hilfe, immer gestalterisch nach guten und zielführenden Lösungswegen zu suchen.



Diakon Martin Wenzel leitete am Ende das Abschlussfeedback und beendete die Klausur mit einem Reisesegen.

(Frank Müller)



Gottesdienst im Feuerwehrhaus

Im Freistaat Bayern gibt es lediglich sieben Berufsfeuerwehren, demgegenüber stehen ca. 7500 Freiwillige Feuerwehren, die ausrücken, wenn ihre Hilfe gebraucht wird. Ehrenamtlich engagierte Menschen, die zur Schlafenszeit aus dem Bett springen oder ggf. auch während der Arbeit alles stehen und liegen lassen, um anderen Menschen zu helfen. Dabei ist die Arbeit höchst anspruchsvoll, fachlich



fordernd und körperlich wie emotional anstrengend. Welch ein Glück ist es also, dass es Menschen gibt, die sich in diesem Ehrenamt engagieren. Denn schnell kann das Engagement die eigenen Grenzen aufzeigen: Wenn jede Hilfe zu spät kommt, weil jemand verstorben ist oder weil man sich selbst in gefährliche Situationen begibt und alle darauf hoffen, dass auch die ganze Gruppe gut aus dem Einsatz zurückkehrt.

Gerade weil die Arbeit unserer Feuerwehrmänner und -frauen so kostbar ist, kam die Idee auf, einen Gottesdienst im Feuerwehrhaus in Rödental zu feiern. Das Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr ist gelebte

Nächstenliebe, Gottes guter Segen sollte da nicht fehlen. Haupt- und Ehrenamtliche der evangelischen Kirchengemeinden Rödental und der Freiwilligen Feuerwehr Rödental haben daher gemeinsam einen Gottesdienst vorbereitet, den wir am 12.



Februar 2023 im Feuerwehrhaus gefeiert haben. Das Abenteuerland Einberg sorgte für Spiel und Spaß beim Kindergottesdienst, und für das leibliche Wohl im Anschluss sorgte die Feuerwehr selbst. Knapp 80 Personen ließen sich zum ersten Rödentaler



Feuerwehr-Gottesdienst einladen, der tatsächlich direkt im Feuerwehrhaus gefeiert wurde. Ein voller Erfolg mit tollen Rückmeldungen – eine Wiederholung für das Jahr 2024 ist auf jeden Fall fest eingeplant.

(Pfarrerin Esther Böhnlein)

Es geht weiter mit der regionalen Zusammenarbeit

Genau vor einem Jahr haben sich die vier evangelischen Kirchengemeinden Rödental im Rahmen einer gemeinsamen Kirchenvorstands-Klausur auf den Weg gemacht. Ziel sollte es sein, im Laufe der Zeit immer weiter zu einer regionalen Kirchengemeinschaft zusammenzuwachsen, um das Christsein erfrischend und gestärkt in Rödental weiterzutragen. Und die Luft aus dieser Auftaktveranstaltung ist – Gott sei Dank – nicht heraus. Im Gegenteil! Mehrere Kirchenvorstände haben im Laufe des vergangenen Jahres in einzelnen Arbeitskreisen keine Zeit und Mühen gescheut, sich darüber Gedanken zu machen, wie die ersten Schritte auf diesem gemeinschaftlichen Weg aussehen könnten.

Nun hat man sich im März dieses Jahres wieder zu einer gemeinsamen Kirchenvorstands-Klausur getroffen. Pfarrer Michael Hofmann (St. Marien Einberg) eröffnete mit einer Andacht über das Erwachen neuen Lebens und dem Aufbruch zu Neuem diesen Tag und stellte ihn so in den Segen Gottes. Anschließend stellte Pfarrerin Esther Böhnlein (Pfarrei St. Johannes & Weißenbrunn vorm Wald) die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgrup-



pen vor: gemeinsame Gottesdienste, gemeinsamer Gottesdienstplan, gemeinsame Homepage, Nutzung Social Medias, Regions-Logo usw. Das Gesamtplenium hatte nun auch die Gelegenheiten, sich zu diesen Punkten zu äußern.



In Kleingruppen, in denen jeweils Vertreter aus allen vier Kirchengemeinden anwesend waren, wurde anschließend erarbeitet, welche konkreten Schritte nun weiterverfolgt werden sollen. Diese Ergebnisse wurden dann wieder im Gesamtplenium präsentiert, bewertet und entsprechend nach der zeitlichen Umsetzung geclustert. Anschließend wurden dementsprechend die zukünftigen Arbeitsgruppen festgelegt und besetzt, sodass auch die Weiterarbeit im Laufe dieses Jahres wieder gesichert ist. In der Feedback-Runde war eine sehr positive Stimmung zu erkennen, die Mut macht, den Weg zur gemeinschaftlichen regionalen Zusammenarbeit weiter zu gehen. Mit dem Vaterunser zum Schluss der Veranstaltung wurde Gott um Hilfe für das weitere Vorkommen gebeten.

Allen Organisatoren und Teilnehmern sowie den Helfern aus der Kirchengemeinde St. Marien Einberg, die für die gute Versorgung sorgten, ein herzliches Dankeschön für die Mitarbeit.

(Frank Müller)



Ein ganz besonderer Gründonnerstagsabend - ein Sederabend

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand am Gründonnerstag in unserem Gemeindezentrum St. Johannis wieder ein Event-Gottesdienst der außergewöhnlichen Art statt. Wir feierten einen „Sederabend“. Christen verbinden damit den Wunsch, Jesus als Juden in seiner Tradition tiefer zu verstehen, indem sie tun, was er getan hat. Dieser Abend bildet ursprünglich den Auftakt des jüdischen Pessachfestes und erinnert an den Auszug der Israeliten aus Ägypten.

Ich kam relativ spät ins Gemeindezentrum und war völlig überrascht, denn unser Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Alle waren gespannt auf den vorbereiteten Andachtsabend und seinen Ablauf. Nachdem unser Diakon Günter Neidhardt den Gottesdienstbesuchern den Ablauf und die Bedeutung kurz erläutert hat, mussten sich alle Anwesenden erst einmal die Hände reinigen. Ein Sederabend läuft nämlich nach einer genauen Zeremonie ab: Es werden dabei Lieder gesungen, Wein getrunken und natürlich auch geges-

sen; nämlich Matze (ungesäuertes Fladenbrot), Bitterkraut, Meerrettich, Salzwasser, Kopfsalat und Haferbrei mit Honig. All diese Speisen haben einen symbolischen Charakter und sollen an das Leid und den Auszug aus Ägypten erinnern.

Sehr schön fand ich die hierzu ausgesuchten Lieder, von Diakon Günter Neidhardt auf der Gitarre begleitet; besonders das Lied „Hevenu schalom“ (Wir wünschen Frieden Euch allen). Durch den Sederabend begleitete uns unsere Pfarrerin Esther Böhnlein, Diakon Günter Neidhardt sowie das Johannis+ Organisationsteam. Es war ein wunderschöner Abend. Das war „Kirche besonders“, wie ich sie mir vorstelle; lebendig und offen. Davon sollte es mehr geben.



Nach Abschluss der Sederabend-Zeremonie gab es noch Wein, Saft und Fladenbrot und verschiedene selbstgemachte Zaziki. Einen ganz herzlichen Dank an das Team und alle Helferinnen und Helfer, die diesen wunderschönen Abend vorbereitet haben.

(Ralf Stejskal)



VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

**Sommer, Sonne, Segen:
Großes Tauffest am
22. Juli 2023 um 10 Uhr**

Ich stelle es mir so vor: Ein heißer Julitag, knallblauer Himmel, in der Luft der Geruch von Sonnenmilch. Es ist zu heiß, um irgendetwas anderes zu machen, als an den See zu fahren oder ins Schwimmbad zu gehen. Luftballons wehen im lauen Sommerwind, es gibt schöne Musik und genug Platz für alle, die kommen wollen. Auch für kühle Getränke, leckeres Essen und schöne Fotos ist gesorgt, eigentlich ist einfach alles da – nur Sie fehlen noch!

Am 22. Juli 2023 wollen wir ein großes Tauffest feiern, wenn alles klappt im Außenbereich unseres Rödenbads. Getauft wird im Kinderbecken, alle Familienmitglieder, Paten und Patinnen, Freunde und Freundinnen sind eingeladen und wir sorgen für ein wunderbares Fest im Schwimmbad. Wo sonst könnte man deutlicher spüren, dass wir Menschen Wasser zum Leben brauchen? Alle Menschen, Groß und Klein, sind außerdem eingeladen, sich selbst nochmal an dieses wunderbare Geschenk der Taufe zu erinnern – denn tatsächlich sagt Gott in der Taufe einfach so zu dir und mir: „Ich habe dich lieb“. Ein wunderbares Geschenk, kostenlos und unendlich wertvoll.

Also: Sind Sie dabei? Wollen Sie sich oder Ihre Kinder unkompliziert und an einem wunderbaren Sommertag taufen lassen? Dann melden Sie sich gern bei mir, eine WhatsApp Nachricht, Anruf etc. (0160 90565919) oder E-Mail (esther.boehnlein@elkb.de) genügt. Wir freuen uns auf Sie und unser großes Fest!

(PfarrerIn Esther Böhnlein)



Neues Konzept für die Konfirmandenarbeit in Rödental

Wer als Baby oder Kind getauft wurde, hat dies in den allermeisten Fällen nicht selbst entschieden, sondern die Eltern haben diese Entscheidung getroffen. In der evangelischen Kirche wurde daher im Jahr 1539 der Brauch der Konfirmation „erfunden“: Heranwachsende sollten im Alter von 14 Jahren die Chance bekommen, nachträglich „Ja“ zu ihrer eigenen Taufe zu sagen. Seitdem hat sich viel verändert, die Konfirmation aber ist erhalten geblieben. Mittlerweile bereiten sich die jungen Menschen im Konfirmationsunterricht auf ihren großen Tag vor.

Was aber macht guten Konfirmandenunterricht aus? Damit hat sich in den letzten Jahren das „KonfiLab“ der Evang.-Luth. Kirche in Bayern beschäftigt, ein kooperatives und partizipatives Projekt, das berufsgruppenübergreifend zum Thema Konfirmandenunterricht gearbeitet hat. Entstanden sind daraus neue Leitlinien, die beschreiben, wie guter Konfirmandenunterricht in Bayern aussehen soll. Konsequenterweise haben auch die Kirchengemeinden St. Johannis und Weißenbrunn vorm Wald in Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Marien/Einberg ein neues Konzept für den Konfirmandenunterricht erarbeitet, das nun erprobt und stetig verbessert werden soll.

Im Zentrum steht die Idee, dass Ju-

gendliche Zeit und Raum für ihre eigenen Glaubensfragen erhalten sollen, Konfiunterricht soll Spaß machen und auch ernst nehmen, dass Jugendliche neben der Schule immer weniger Zeit haben. Daher haben sich auch die Kirchenvorstände dazu entschlossen, dass es ab sofort keinen Präparandenunterricht mehr geben soll: Jugendliche bereiten sich in einem knappen Jahr auf die Konfirmation vor. Bausteine sind dabei der 14-tägige Unterricht, einzelne Konfirmationsstage und vor allem zwei Freizeiten, wobei bei all dem die evangelischen Kirchengemeinden Rödental eng zusammenarbeiten. Im Jahr 2023 startet daher kein neuer Präparandenkurs, die Jahrgänge 2010/11 melden sich erst im Jahr 2024 an, um 2025 konfirmiert zu werden.

Wir sind gespannt, wie sich das Konzept in den nächsten Jahren entwickeln wird und freuen uns auf regionale Zusammenarbeit und tollen Konfirmandenunterricht, an dessen Ende dann das „Ja“ zum eigenen Glauben stehen soll.

(Pfarrerin Esther Böhnlein)



Beziehungsweise – Jugendgottesdienst zur Passionszeit

Wer in der letzten Zeit im Saal unseres Gemeindezentrums war, dem fiel sicher die Wäscheleine mit den vielen beschrifteten Wimpeln auf.



Darauf Aufschriften wie: Familie, Freunde, Eistee, Gerechtigkeit, Kuscheltier, Versöhnung, Klima, Frieden, Geschwister, Gebet und vieles mehr. Die Begriffe auf den Stoffstücken sind ein kreatives Ergebnis unseres Jugendgottesdienstes zur Passionszeit.



Erfreulich viele junge und junggebliebene Menschen ließen sich auf diesen Gottesdienst ein, der die Passion Jesu mit unseren Sorgen, Problemen und Fragestellung zu verbinden suchte.

Mit eindrücklichen Bildern, die den Kreuzweg Jesu nachzeichneten, ging es um Fragen wie Einsamkeit, Ausgrenztheit, Hoffnungslosigkeit, Trauer, Angst, Mutlosigkeit, aber auch um die gegenteiligen Erfahrungen: Gemeinschaft, Freundschaft, Freude, Mut, Kraft, Zuversicht.

Was wünschst du dir für die Zukunft und was gibt dir Kraft, wenn dich Sorgen drücken? Die beschrifteten Wimpel gaben und geben Antworten auf diese Fragen.

Ein eindrucksvoller, kreativer Gottesdienst mit Bildern, neuer Musik, Texten, Gebeten und Aktionen. Fortsetzung folgt.

Diakon Günter Neidhardt und Diakon Martin Wenzel

Gottesdienste

| Datum | Tag | Zeit | Ort | Hinweise |
|---------------|------------------|--------------|--|---|
| 01.05. | 01. Mai | 11:00 | Lauterburg | |
| 07.05. | Kantate | 9:00 | Kirche Weißenbrunn | |
| | | 10:30 | Gemeindezentrum | |
| 14.05. | Rogate | 9:00 | Kapelle OWB | |
| | | 10:30 | Gemeindezentrum | |
| 18.05. | Christi Himmelf. | 9:30 | Lauterburg OWB | |
| | | 10:00 | Feuerwehrhaus Mittelberg | |
| 21.05. | Exaudi | 10:00 | Kirche St. Johannis | Verabschiedung Di und Gemeindefest |
| 28.05. | Pfingstsonntag | 9:00 | Kirche Weißenbrunn | Abendmahl |
| | | 18:00 | Gemeindezentrum | Kirche am Abend - M |
| 29.05. | Pfingstmontag | 9:00 | Kapelle OWB | |
| | | 10:00 | Berg Weißenbrunn | Andacht zum Bergfe |
| 04.06. | Trinitatis | 9:00 | Kirche Weißenbrunn | |
| | | 10:30 | Gemeindezentrum | Abendmahl |
| 11.06. | 1. So n. Trin. | | kein Gottesdienst - Fernsehgottesdienst Kirchentag u | |
| 18.06. | 2. So n. Trin. | 9:00 | Kirche Weißenbrunn | |
| | | 10:30 | Gemeindezentrum | |
| 25.06. | 3. So n. Trin. | 18:00 | Gemeindezentrum | Kirche am Abend - M |
| 02.07. | 4. So n. Trin. | 9:00 | Kirche Weißenbrunn | |
| | | 10:30 | Gemeindezentrum | Abendmahl |
| 09.07. | 5. So n. Trin. | 10:30 | Gemeindezentrum | Silberne Konfirmation |
| 16.07. | 6. So n. Trin. | 9:00 | Kirche Weißenbrunn | |
| | | 10:00 | Sportplatz OWB | Dorrfest |
| | | 18:00 | n.n. | Johannis+ Event Go |
| 22.07. | Samstag | 10:00 | Ort: voraussichtlich Rödenbad | Tauffest |
| 23.07. | 7. So n. Trin. | 10:30 | Gemeindezentrum | |
| 30.07. | 8. So. n Trin. | 18:00 | Gemeindezentrum | Kirche am Abend - M |

Aufgrund der Baumaßnahmen in der Kirche kann es z
Bitte beachten Sie die Hinweise auf der homepage, A

| | Prediger |
|-------------------------------------|--|
| | Diakon Wenzel |
| | Pfarrerin Böhnlein |
| | Pfarrerin Böhnlein |
| | Diakon Wenzel |
| | Diakon Wenzel |
| | Diakon Neidhardt |
| | Pfarrerin Böhnlein & Diakon Martin Wenzel |
| Diakon Neidhardt | Dekan Kirchberger, Diakon Neidhardt |
| | Pfarrerin Böhnlein |
| Musik: Sophie Renner u. Julian Löhr | Pfarrerin Böhnlein |
| | Diakon Neidhardt |
| st | Diakon Wenzel |
| | Pfarrerin Böhnlein |
| | Pfarrerin Böhnlein |
| m 10.00 Uhr in der ARD | |
| | Diakon Wenzel |
| | Diakon Wenzel |
| Musik: Conny & Markus Christ | Prädikant Müller |
| | Pfarrer Stößlein |
| | Pfarrer Stößlein |
| n | Pfarrerin Böhnlein |
| | Diakon Wenzel |
| | Pfarrerin Böhnlein |
| di | Team |
| | Pfarrerin Böhnlein |
| | Pfarrerin Böhnlein |
| Musik: Chor Piccolino | Lektor Dier |

zu kurzfristigen Änderungen des **Gottesdienstortes** geben.

Albert und Schaukasten!

Vesperkirche 2023 – ein Rückblick

Nach einer langen Zeit der Vorbereitung und zwei Verschiebungen aufgrund der Corona Pandemie war es am 5. März 2023 endlich soweit: Die Vesperkirche Coburg öffnete mit einem Festgottesdienst zum Auftakt endlich ihre Türen. Doch Moment, was ist das überhaupt – eine „Vesperkirche“?

Das Konzept stammt aus den 1990er Jahren und wurde in Baden-Württemberg erfunden. Eine zentral gelegene Kirche wird für einen bestimmten Zeitraum leergeräumt und mit Tischen und Stühlen versehen, sodass es dort jeden Tag ein warmes und kostengünstiges Mittagessen geben kann. Und das ist noch lang nicht alles: Die Vesperkirchen zeichnen sich durch ein vielfältiges Angebot aus, wie zum Beispiel kostenloses Haarschneiden, musikalische und kulturelle Angebote, Möglichkeiten zum seelsorgerlichen Gespräch, Lesungen, eine Spielecke für Kinder, Konzerte...

Nun also war es soweit und die erste Vesperkirche Oberfrankens öffnete für 14 Tage ihre Türen. Über 150 Ehrenamtliche der verschiedenen Kirchengemeinden Coburgs (und auch aus St. Johannis!) halfen mit, denn schon ab Tag drei kamen jeden Tag über 200 Personen zum Essen und für die Gemeinschaft in die Moritzkirche. Tägliche Fixpunkte waren der musikalische Auftakt, das Mittagsgebet und das gemeinsame Essen ab 11:30 Uhr. Das wirklich leckere Essen wurde

dabei durch die Wefa in Coburg zubereitet. Und wer kam, blieb nie allein: Schnell traf man Bekannte aus dem ganzen Landkreis und auch darüber hinaus entwickelten sich an den Tischen intensive Gespräche. Die Besucher und Besucherinnen waren begeistert und glücklich über die vielfältigen kirchlichen, kulturellen und sozialen Angebote der Vesperkirche. Im Jahr 2024 soll es daher auf jeden Fall eine Fortsetzung geben, vielleicht haben Sie ja Lust dabei zu sein? Ich habe gemerkt, dass es wirklich ein ganz besonders tolles Konzept ist und daher freue ich mich umso mehr auf die nächste Vesperkirche. Mehr Informationen bekommen Sie jederzeit auf www.vesperkirche-coburg.de, dort finden Sie auch einen ausführlichen Bericht dazu von TV Oberfranken.

(PfarrerIn Esther Böhnlein)



Unser fleißiger Helfer: Dr. Ulrich Bayer



Die Seelsorge-Ecke unserer Pfarrerin Esther Böhnlein

Jesus zieht in Jerusalem ein

Es ist Palmsonntag. Jesus zieht in Jerusalem ein. Auf einem Esel. Der Gottesdienstsaal im Gemeindezentrum war am Palmsonntag bis auf den letzten Platz gefüllt. Es ist Familiengottesdienstzeit mit dem Kindergarten St. Johannis. Den Eltern/Großeltern sowie einigen Kirchgemeindemitgliedern wurde von den Kindern des Kin-

der Kurzpredigt für die Erwachsenen darauf ein, dass der Einritt von Jesus auf dem Esel etwas ganz Besonderes zeigt: Jesus will keine politische Macht, er will wohl die Welt verändern, doch ganz anders: Er will eine andere Welt mit Menschen, die innerlich heil sind (selbstvertrauend, empathisch), mit Menschen, die die Liebe für sich in sich tragen, aber auch die Nächstenliebe zum anderen. Er will eine Welt mit Menschen, die diese



dergartens sehr anschaulich die Szene aus der Sicht des Esels, auf dem Jesus in Jerusalem einzog, nachgespielt. Echte Palmzweige wurden unter den Hosianna-Rufen geschwenkt.

Die Mitarbeiter:innen des Kindergartens hatten den Gottesdienstverlauf und die Botschaft der Bibel so wunderbar mit Liedern und Texten gestaltet. Und die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache.

Prädikant Frank Müller ging in sei-

ne Liebe leben und so Frieden in der Welt schaffen. Er will eine andere Welt mit Menschen, die die Schöpfung Gottes, nämlich die Lebensgrundlage von uns Menschen, bewahren. Er will eine heile Welt auf der Basis der Liebe und Barmherzigkeit Gottes, die er allen vermitteln möchte.

(Frank Müller)

Im Rahmen der Konfi-Projekte soll sich jeder Konfirmand und jede Konfirmandin einen Themenbereich aus der Kirchengemeinde aussuchen, in dem er gerne einmal im Rahmen einer Projektarbeit mitarbeiten möchte. Amy Streicher hat sich für die Mitarbeit im Redaktionsteam unseres Gemeindebriefes gemeldet. Und so hat sie den nachfolgenden Artikel über ihre bisherige Konfirmandenzeit geschrieben; außerdem las sie im Redaktionsteam die Korrektur am Redaktionsabschlusstermin und wird auch beim Austragen der Gemeindebriefe mithelfen.

Amy erzählt über ihre Konfi-Zeit

In der bisherigen Konfizeit habe ich schon viel erlebt. Neue Freunde und viele nette Leute habe ich da getroffen. Diakon Günter Neidhardt und Diakon Martin Wenzel haben uns schon viel über Gott und die Religion näher gebracht, sodass wir sie auch besser kennengelernt haben.

In den Konfirmandenstunden haben wir auch viele lustige Sachen gemacht: z.B. Spiele gespielt und gekocht. Zum Beginn jeder Unterrichtsstunde haben wir eine Art Ritual: Jeder kann erzählen, wenn er möchte, was in der vergangenen Woche gut oder schlecht gewesen ist, um so entspannter in die Konfistunde zu gehen.

In dem Konfijahr sollen wir mindestens zehn Mal einen Gottesdienst besuchen.

Ich freue mich schon sehr auf unsere Konfirmation.

(Amy Streicher)



GZ DISCO

WIEDER ZURÜCK

Freitag, 12. Mai 2023

19:30 - 22:00 Uhr

DJ-Team & Lightshow:
Ev. Jugend Weißenbrunn

Einlass ab 12 Jahre

Eintritt: 1,50 €

EV. GEMEINDEZENTRUM - BEETÄCKER 2 - RÖDENTAL



Konfirmation 2023



Ehemaliger Pfarrer Green Mwakibete ist verstorben

Im Januar 2023 erhielten wir die Mitteilung, dass unser ehemaliger Pfarrer Green Mwakibete aus Tansania verstorben ist. Er war von 1998 bis 2004 mit seiner Familie hier in Rödental und bei uns in der Kirchengemeinde als tansanianischer Austauschpfarrer tätig. Seine afrikanische Christenseele brachte neuen Schwung in die Kirchengemeinde und die Partnerschaft mit Makongolozi und Lupatingatinga. Green Mwakibete gründete auch den NENO-Chor, der 20 Jahre mit afrikanischen Liedern in der Landessprache Kisuaheli Zuhörer:innen in der Kirchengemeinde St. Johannis, aber auch in den Kirchengemeinden des Dekanats bzw. überregional begeisterte.

Wir werden Green immer in guter Erinnerung behalten.

(Frank Müller)

Kirche am Abend

Sonntag 28. Mai 2023

um 18.00 Uhr

im Gemeindezentrum

Sophie Renner

und

Julian Löhr



Sonntag 25. Juni 2023

um 18.00 Uhr

im Gemeindezentrum

Conny &

Markus Christ

23

Sonntag 30. Juli 2023

um 18.00 Uhr

im Gemeindezentrum

Chor Piccolino



Frech und wild statt still und leise: Die Kirche Kunterbunt ist am 13. Mai in der Domäne in Rödental zu Gast

Kennen Sie Pippi Langstrumpf? Das selbstbewusste, fröhliche Mädchen mit Sommersprossen und roten Haaren stammt aus einer dreibändigen Kinderbuchreihe der Autorin Astrid Lindgren. Pippi hat bzw. macht alles, was Kinder nun mal gern machen und Erwachsene meistens eher anstrengend finden. Am liebsten erlebt sie Abenteuer! Stillsitzen und zuhören gehören nicht zu ihren Hobbies.

Wie müsste also ein Kindergottesdienst aussehen, zu dem Pippi gern hingehen würde? Genau das versucht die „Kirche Kunterbunt“ umzusetzen, denn der Name ist Programm. Das Format will alle Generationen und vor allem junge Familien ansprechen. Dabei handelt es sich ganz explizit eben nicht um einen Familiengottesdienst, bei dem man stillsitzen muss. Es ist ein Aktionsvormittag (10–13 Uhr), bei dem Jung und Alt an verschiedenen Stationen gemeinsam basteln, experimentieren, werken und spielen können. Bei einem kurzen Impuls wird das jeweilige Thema kunterbunt betrachtet. Außerdem gibt es Zeit für Gemeinschaft bei gutem (kostenlosem) Essen.

Mit dem Konzept ist die Kirche Kunterbunt in Coburg seit ihrem Start vor knapp zwei Jahren ein voller Erfolg: Sei es auf den Spuren von Mose am

Goldbergsee, mit dem „guten Hirten“ an der Alten Schäferei in Ahorn oder zuletzt auf dem Passions- und Osterweg im Hofgarten. Mehrere hundert Familien haben sich schon von der Kirche Kunterbunt und dem kreativen Team dahinter begeistern lassen. Mehr als wunderbar ist es daher, dass die nächste Kirche Kunterbunt nun in die Domäne nach Rödental kommt! Am 13. Mai ist die Kirche Kunterbunt Coburg von 10–13 Uhr in der Domäne in Rödental zu Gast, zwei Wochen vor Pfingsten lautet das Thema dann „von Gott begeistert“. Kommen Sie mit der ganzen Familie vorbei, vor allem Kinder von 0–12 lieben die Kirche Kunterbunt.

Mehr Infos finden Sie jederzeit auf www.kikuco.de und auch helfende Hände sind immer willkommen: Melden Sie sich dazu einfach bei Pfarrerin Esther Böhnlein (0160 90565919) oder bei der Koordinatorin Lea Lorenz (lea.lorenz@kikuco.de).

(Pfarrerin Esther Böhnlein)



KiKuCo am 13. Mai 2023 von 10 bis 13 Uhr

Am 13. Mai sind wir in der Domäne Rödental. Das Thema lautet zwei Wochen vor Pfingsten: „von Gott begeistert“.

Neuer Parkplatz für den Drahtesel

Ein großes Dankeschön geht an den Sporthändler „Wohlleben Sports“ aus Dörfles-Esbach: Durch eine kostenfreie Dauerleihgabe können nun Besucher und Besucherinnen der Kirche St. Johannes bequem ihr Fahrrad parken und müssen nicht mehr umständlich nach einer Abstellmöglichkeit suchen.

Bereits im Jahr 2022 war der Kirchenvorstand einstimmig der Meinung, dass es einen Fahrradständer braucht. Sowohl deswegen, weil Gottesdienstbesucher gern mit dem Fahrrad zum Gottesdienst kommen. Aber auch, weil die Kirche direkt an einem Radweg liegt und so zu einer kurzen Pause mit Besichtigung einlädt.

Ende April 2023 war es endlich soweit und Wohlleben Sports lieferte den Fahrradständer direkt vor die Tür der St. Johanniskirche. Wir freuen uns darüber und danken von Herzen Marcel Altenfelder von „Wohlleben Sports“, der uns den Fahrradständer zur Verfügung stellt.

(PfarrerIn Esther Böhnlein)



Bild: Gabi Lux

Gemeindebriefausträger/in für Oberwohlsbach gesucht

Für einige Straßen in Oberwohlsbach (Burgäcker, Häublesäcker, Hutäcker, Gereuther Weg) suchen wir eine/n neue/n Gemeindebriefausträger/in.

Wir bedanken uns herzlich bei Brigitte Eichhorn für Ihren langjährigen Austrägerdienst.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie uns gerne ehrenamtlich unterstützen möchten.

Fürbitte heißt: Jemandem einen Engel senden



Bild lizenzfrei von pixabay.

Viele Menschen beten nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere. Für die Familie und Freunde, aber auch für Menschen, die sie gar nicht persönlich kennen, von deren Not sie aber erfahren haben. Wer das tut, wer für andere betet, kreist nicht um eigene Sorgen, sondern löst sich vom Blick auf sich selbst und stellt einen anderen unter den Schutz Gottes. Bei Martin Luther heißt das: „Man schickt einen Engel auf den Weg.“ Wörtlich: „Fürbitten heißt: jemandem einen Engel senden.“

Seit Kurzem treffen wir uns ca. ein- bis zweimal im Monat zum **Gebetskreis für Rödental**. Dabei benennen wir vor Gott die Anliegen, die uns unsere Brüder und Schwestern anvertraut haben oder die uns in den Begebenheiten des Alltags auffallen. Auch unser ganz persönlicher Dank und unsere Bitten kommen nicht zu kurz. Wir beten für das Wohl der Gemeinden mit ihren einzelnen Gruppen, für die anstehenden Zeiten der Vakanz und unsere Pfarrer, für die anstehenden Kirchenvorstandswahlen, für einzelne Menschen in ihren ganz persönlichen Situationen, für das politische Rödental und seine

Amtsträger usw. Uns ist es wichtig, auf diese Weise Aktionen, Projekte, aber auch die einzelnen Menschen zu begleiten.

Natürlich können auch Sie uns Ihre persönlichen Anliegen zukommen lassen, egal ob mit Namen oder anonym. Alle Gebetsanliegen werden absolut vertraulich vor Gott gelegt. Einen Fürbitten-Briefkasten finden Sie im Eingangsbereich der St. Marienkirche in Einberg, links neben dem Schrank. Stift und Papier liegen dort bereit. Gebetsanliegen können ganz anonym, gerne aber auch mit Namen, dort hinein geworfen werden. Sie können uns aber auch eine Mail oder Whatsapp-Nachricht senden: marina@marina-hofmann.de oder 0171 190 45 27.

Wer hat Lust, uns bei diesem Dienst zu unterstützen? Das nächsten Treffen ist am Montag, 8. Mai 2023, jeweils 19:15 Uhr im Gemeindehaus in Einberg.

Herzlich willkommen!
Für Fragen und Informationen stehe ich gerne zur Verfügung:
Marina Hofmann (0171 190 45 27)



Verlag: Hanserblau
ISBN: 978-3-446-26419-9
Roman, 457 Seiten

Roman

von Delia Owens, aus dem Englischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann

„Ein schmerzlich schönes Debüt, das eine Kriminalgeschichte mit der Erzählung eines Erwachsenwerdens verbindet und die Natur feiert.“ The New York Times

Inhalt:

Chase Andrews stirbt und die Bewohner der ruhigen Küstenstadt Barkley Cove sind sich einig: Schuld ist das Marschmädchen. Kya Clark lebt isoliert im Marschland mit seinen Salzwiesen und Sandbänken. Sie kennt jeden Stein und Seevogel, jede Muschel und Pflanze. Als zwei junge Männer auf die wilde Schöne aufmerksam werden, öffnet Kya sich einem neuen Leben – mit dramatischen Folgen. Delia Owens erzählt intensiv und atmosphärisch davon, dass wir für immer die Kinder bleiben, die wir einmal waren. Und den Geheimnissen und der Gewalt der Natur nichts entgegensetzen können.



St. Marien
Einberg

Gelebtes Miteinander

Gemeindefest

Sonntag, 14. Mai 2023 – 10:00 Uhr
Kirchplatz in Einberg



Christuskirche
Mönchröden

Frauentreff-Wanderung

Freitag, 12. Mai 2023 – 13:00 Uhr
Treffpunkt Lidl Parkplatz
Wanderung zum Kemmitzenstein bei
Wattendorf (Dauer ca. 1,5 Std.)

*Anmeldung im Pfarramt Christuskirche
(Tel. 1301) bis zum 07.05.2023*

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Rödental
Beetäcker 2, 96472 Rödental
09563/729015

Redaktionsteam:

Frank Müller (verantwortlich), Gabi Lux,
Ralf Stejskal, Diakon Günter Neidhardt,
Pfarrerin Esther Böhnlein, Gisela Müller,
Konfirmandin Amy Streicher

Druck:

DCT Coburg
(Bildquellen: eigene, Archiv St. Johannis bzw.
Gemeindebriefverlag)

Auflage:

4 x jährlich; Auflage von 2.000 Exemplaren,
kostenlose Verteilung an die Kirchengemein-
demitglieder:
Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen
Verteiler.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
07. Juli 2023

“

Papa hat sich überlegt,
wie du auf nichts
verzichten musst ...

Du kannst ab sofort
einfach in 12 kleinen
Raten bezahlen.

”



Karla Hieber
6. Generation des
Familienunternehmens

Ratenzahlung möglich beim Kauf von Brillen und Hörsystemen im Jahr 2023, Bonität vorausgesetzt.

OPTIK
Müller

COBURG · RÖDENTAL

*Meine Nummer eins
für Auge und Ohr.*

Rödental, Bürgerplatz 8
Tel. 095 63 / 26 26

Coburg, Mohrenstraße 31
Tel. 095 61 / 98 49

Bad Rodach, Markt 12
Tel. 095 64 / 92 89 710

www.optikmueller.de



Die Akustiker

EXPERTEN FÜR KOMMUNIKATION.

COBURG · RÖDENTAL
BAD RODACH

Gruppen/Kreise

Unsere Gruppen und Kreise
in St. Johannis Rödental



Machen Sie mit!

Zu folgenden Gruppen & Kreisen laden wir ein:

„Cafè Verschnaufpause“

jeden Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Gemeindezentrum

CURANUM

Lieder & Geschichten von
Himmel und Erde

Donnerstag 10:00 Uhr -

14tägig

- Sabine Günzel Tel: 3804 -

LUST AUF TANZEN

09.05. / 16.05. / 23.05.

Ort: Gemeindezentrum

- H. Mannagottera Tel: 09561/28664
heidi@padesign.de

Suppenküche

Termin: 11.05. / 20.07.

12:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

Bibelkreis

Mittwoch 18.00 Uhr

14 tägig

- Gabi Lux Tel: 5493820
- Gisela Müller Tel: 1046

Seniorenkreis

14:30 Uhr

Termine: 10.05. / 14.06. / 12.07.

Ort: Gemeindezentrum

- Pfarramt Tel: 729015

Wichtige Adressen



Pfarramt

Gabi Lux, Beetäcker 2

Tel: 09563/729015

E-mail: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de

Di.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr; Do.: 15:00 -17:00 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE97 7836 0000 0002 5917 58

Pfarrerin

Pfarrerin Esther Böhnlein,

Tel: 09563/729018

Mobil: 0160/90565919

E-mail: esther.boehnlein@elkb.de

nur noch bis 31.05.2023:

Diakon

Diakon Günter Neidhardt, Büro Beetäcker 2

Tel: 09563/5093053

E-mail: guenter.neidhardt@elkb.de

Vertrauensleute

Frank Müller, Mecklenburger Str. 11; Tel: 0160/7434398

e-mail: fraenklin.rdtl@gmx.de

Andrea Schumann (stellv.), Am Gründlein 30,96472 Rödental,

Tel: 09563/3881, e-mail: info@isaspa.de

Fritz-Anke-Kiga

Leiterin Jessica Schwarzenberger, Martin-Luther-Str. 69c

Tel: 09563/8660; Fax: 09563/308349

E-mail: kita.pfarrer.fritz.anke.roedental@elkb.de

Kiga Tigerente

Leiterin Susanne Böhm, Steinigleite 3

Tel: 09563/3567; Fax: 09563/308169

E-mail: kita.tigerente@elkb.de

St. Johannis-Kiga

Leiterin Anna Przybyła, Mecklenburger Str. 10

Tel: 09563/6869; Fax: 09563/309313

E-mail: kita.st.johannis.roedental@elkb.de

Welt-Laden e.V.

z.Zt. Verkauf im Gemeindezentrum St. Johannis



Herzliche Einladung!

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Johannis verabschiedet ihren
Diakon Günter Neidhardt
in den Ruhestand:

Abschiedsgottesdienst
am 21. Mai 2023 um 10 Uhr
Kirche St. Johannis
(Kronacher Straße 4, 96472 Rödental)

Im Anschluss findet ein **Empfang** und
das **Gemeindefest (13-17 Uhr)** in der
Domäne statt!

Programm:

13:15 Verabschiedung durch die KiTa Kinder
14:00 Puppentheater in der Kirche
ab 15:00 Spielstraße

Und: Mitmach Aktionen, Essen und Trinken,
Gemeinschaft und Begegnung,
Zeit zur persönlichen Verabschiedung

